

Die Denke der Politiker ist unerträglich

Zu: Lärmschutz an der Autobahn 81

Wie lange gedenkt man die Bürgerschaft noch hinzuhalten? Hofft man, dass die Bürgerinitiative ermüdet aufgibt, oder will man warten, weil infolge der Wirtschaftskrise angeblich kein Geld mehr da ist? Die Enttäuschung in der Initiative Leise A 81 ist riesengroß. Es ist nicht nachvollziehbar und daran ändert auch ein freundlicher, fast einfühlsam formulierter Brief des Regierungspräsidenten Schmalzl an eine Anwohnerin, dass die Lebensqualität und damit die Gesundheit eines großen Bevölkerungsanteils durch die A 81 größten Schaden nimmt, nichts.

Die von uns so empfundene Ignoranz fundamentaler Bedürfnisse der Menschen der betroffenen Wohngebiete Sindelfingens und Böblingens erschreckt, wenn wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die fortwährende Rangelei derer, die politisch verantwortlich sind, im Ergebnis nur Verzögerungsspielen bedeuten.

Die Denke der Politiker ist unerträglich. Warum reden alle Beteiligten nur von Kosten, die aus formalen Gründen niemand übernehmen darf? Wann werden endlich die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Menschen im Mittelpunkt der Diskussionen stehen? Wann kümmern sich unsere Repräsentanten vorrangig um das Grundanliegen und den Grundanspruch unserer Mitbürger, dass es ihre vornehmliche Aufgabe ist, für Lebensqualität im Stadtraum zu sorgen.

Wir erwarten, dass sich der Bund und das Land endlich festlegen, gleichgültig ob die Städte mit dem Landkreis sich finanziell engagieren. Beim Bau unserer Umgehungsstraße B 14 hat niemand nach einer städtischen finanziellen Beteiligung fragen können, Baulastträger war die Bundesrepublik. Heute hat sich der Baulastträger Bundesrepublik zum Schutze unseres höchsten Gutes, der Volksgesundheit, auf dem Hintergrund der Planungsgeschichte für diese Fernstraße, mit höheren Kosten zu beteiligen. Um mehr geht es nicht.

Hans Ambros, Böblingen